

Martin Greif (1839-1911)

Überschätzung der Form.

Von allen angeboren Künstlergaben
Soll keine Vorzug vor der andern haben,
Da sie gemeinsam nur im Bund erscheinen.
Doch mancher will es heute besser wissen,
5 Er glaubt der Reime Zauber zu vermissen,
Sieht er bescheiden sie dem Zweck sich einen.

Als glichen sie den schweren Edelsteinen,
Wodurch ein Schaustück selt'nen Prunk entfaltet,
10 Da sie als Beiwerk doch nur gelten müssen,

Als Hülle nur des Kerns, dran wir uns laben,
Der in sich selbst vollkommen herrscht und waltet:
Wann sah man Schönes jemals mißgestaltet?
(83 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap354.html>